

Gespräche zum Energiegeld am 17. Januar 2023 zwischen der Deutschen Telekom und ver.di

Am 17. Januar 2023 hat ver.di das Gesprächsangebot der Telekom, welches sie nach den vielen betrieblichen Aktionen und der Petition zum Energiegeld gemacht hat, aufgegriffen und geführt.

In dem Gespräch wurden die Ausgangslage und mögliche Zahlung eines zusätzlichen steuer- und sozialabgabenfreies Energiegeldes zur Entlastung der Beschäftigten innerhalb des Telekom Konzerns intensiv erörtert.



Gesprächsresultat

Der Arbeitgeber hat seine grundsätzliche Bereitschaft erklärt, eine „spürbare“ Entlastung für besonders betroffene Beschäftigte zu schaffen und mögliche Gestaltungsoptionen mit ver.di erörtert.

Ebenso will der Arbeitgeber die rechtliche Möglichkeit nutzen, die im Februar anstehende zweite Einmalzahlung aus der Tarifrunde DTAG/Deutschland Segment in Höhe von 500 € an die einbezogenen Beschäftigten steuer- und sozialabgabenfrei auszuzahlen.

In diesem Zusammenhang sollen dann auch die **beurlaubten Beamt*innen** den ungekürzten Betrag in Höhe von **500 € statt nur 425 €** erhalten.

Weiteres Vorgehen

Über die Gesprächsinhalte ist Vertraulichkeit vereinbart. ver.di wird die Erkenntnisse aus dem Gespräch vom 17. Januar in den verdi internen Strukturen - rückkoppeln.

Ein weiteres Gespräch mit dem Arbeitgeber ist für den 31.01. vereinbart.

ver.di Position

Es ist gut, dass der Arbeitgeber sich nun Gedanken zur Entlastung der Beschäftigten gemacht und auch seine Bereitschaft signalisiert hat, diese umsetzen zu wollen.

Die Zahlung des Energiegeldes ist zur Abfederung besonderer Härten durch die stark gestiegenen Lebenshaltungs- vor allem Energiekosten möglich. Die neue gesetzliche Regelung ist kein Ersatz für notwendige, dauerhafte Entgeltsteigerungen wie sie ver.di mit und für ihre Mitglieder in der IKT Branche vielfach durchsetzt.

WIR bleiben für und mit euch am Ball!

**Stärker
mit dir.**



- MITGLIED WERDEN -
- MITMACHEN, MITENTSCHEIDEN -
- GEMEINSAM DURCHSETZEN -

www.mitgliedwerden.verdi.de

